



Foto: Alexandra Bucurescu | pixelio.de

Kontakt Organisatoren:

Martin Mlinarić
Sebastian Goll

DFG-Graduiertenkolleg 1412 - Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa

Friedrich-Schiller-Universität Jena
c/o Imre Kertész Kolleg Jena
Leutragraben 1 (14.OG), 07743 Jena

Telefon

03641 / 9 44468
03641 / 9 44762

E-Mail

m.mlinaric@uni-jena.de
s.goll@uni-jena.de

Kooperationspartner:



DFG-Graduiertenkolleg 1412
Kulturelle Orientierungen
und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa



Zentrum für Kultur- und Kontaktmanagement Ost- und Südosteuropa e.V.
zekuk.de



Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V.
boell-thueringen.de



Studierendenrat
Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
stura.uni-jena.de



Friedrich-Schiller-Universität
Kompetenzzentrum Rechtsextremismus
komrex.uni-jena.de



Belgrad

Foto: Katharina Wieland Müller | pixelio.de

Auswirkungen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Südosteuropa

Das DFG-Graduiertenkolleg 1412, ZEKUK e.V. und der STURA der FSU Jena laden in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. und dem Kompetenzzentrum Rechtsextremismus der FSU Jena recht herzlich ein.

Wöchentlich vom 18. April bis zum 23. Mai 2013



DFG-Graduiertenkolleg 1412
Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa



Antiziganismus, Homophobie und Antisemitismus

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist ein verbreitetes Problem in den Mehrheitsgesellschaften der Balkanregion. Die sich entfaltenden sozialen und ökonomischen Desintegrationsdynamiken der letzten Jahre potenzieren und beschleunigen Diskriminierungsprozesse. Begleitend dazu haben sich demokratie- und menschenfeindliche Gruppierungen europaweit vernetzt. Deshalb wird ein starker Rückbezug auf Deutschland angestrebt.

Die Veranstaltungsreihe wird in sechs Sitzungen einen prägnanten Einblick in diese Problematik geben. Über die Spezifika von GBMF in Südosteuropa wird aus unterschiedlichen Perspektiven aufgeklärt und die Region damit aus Sicht von Wissenschaftlern, Politikern, Journalisten und Aktivisten zum Diskussionsgegenstand gemacht.

Der Eintritt ist frei.

Bitte beachten Sie die wechselnden Veranstaltungsorte.

Hausrecht

Wir behalten uns vor, in unseren Veranstaltungen von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder die Politik anderer extremistischer Bewegungen vertreten, den Zutritt zu verwehren bzw. aus der Veranstaltung auszuschließen.



Mehmet-Pascha-Sokolovići-Brücke in Višegrad

Foto: Julian Nitzsche | pixelio.de

Die Balkankorrespondenten Gregor Mayer und Bernhard Odehnal [u.a. Standard, Tagesanzeiger]

Die rechte Gefahr aus Südosteuropa

Moderation: Sebastian Goll

18. April, 19:00 Uhr, Vortragsraum ThULB
(Bibliotheksplatz 2)

Balkankorrespondent Norbert Mappes-Niediek [u.a. Standard, Berliner Zeitung] & Romni und Kulturmittlerin Elvira Ajvazi

Arme Roma, Böse Zigeuner

Moderation: Prof. Dr. Anton Sterbling

25. April, 19:30 Uhr, Haus auf der Mauer

Historikerin Claudia Lichnofsky

Antiziganismus als Anlass für Ethnienbildung in Ex-Jugoslawien

Moderation: Johannes Gold

02. Mai, 19:30 Uhr, Senatssaal UHG

Ethnologin Sanja Đurin [Institut für Ethnologie und Folkloristik, Zagreb] & Aktivist Marko Jurčić [Zagreb Pride]

Homophobia in contemporary Croatia

Moderation: Martin Mlinarić

07. Mai, 19:30 Uhr, Senatssaal UHG

Publizist William Totok

Antisemitismus in Rumänien

Moderation: Prof. Dr. Anton Sterbling

16. Mai, 19:30 Uhr, SR 114 Carl-Zeiss-Straße 3

Südosteuropa-Wissenschaftler Đorđe Tomic [HU Berlin] & MdB Ullrich Schneider [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Radikale Rechte und Homophobie in Serbien

Moderation: Sebastian Goll/Martin Mlinarić

23. Mai, 18:15 Uhr, Senatssaal UHG